

Sinnvolle Ergänzungen zur BIO-LABOR Basisuntersuchung: BIO-LABOR Module

Die **BIO-LABOR Basisuntersuchung** ist ein umfassendes Analysescreening für den Erstpazienten, mit dem fast 80 % aller Krankheiten diagnostiziert werden können. In den meisten Fällen reicht diese Untersuchung zur differenzialdiagnostischen Abklärung von entzündlichen, anämischen und organischen Belastungen (Nieren, Herz, Leber, Galle, Pankreas) sowie Fettstoffwechsel- und Durchblutungsstörungen aus.

Sollten Anamnese und Symptomatik Hinweise auf spezifische bzw. seltene Erkrankungen liefern, sind jedoch zusätzliche Analysen (z. B. Hormone, Tumormarker) sinnvoll:

Bei entsprechenden Verdachtsdiagnosen ist die Basisuntersuchung um eines oder mehrerer der BIO-LABOR Module zu erweitern.

Die am häufigsten benötigten Zusatzparameter sind in **siebzehn Modulen** enthalten. Die Bezeichnungen der Module entsprechen der diagnostischen und therapeutischen Zielsetzung.

Tumormarker siehe **BIO-LABOR Tumormarker-Profile**.

Modul-Bezeichnung	Enthaltene Parameter	Symptomatik, Verdachtsdiagnose
Amalgam	Quecksilber, Zink, Zinn, Silber	Amalgamintoxikation nach Zahnsanierung
Anämie	Ferritin, Vitamin B12, Folsäure	Müdigkeit, Abgeschlagenheit, blasses Aussehen; bei bekanntem Eisen-, Erythrozyten- und Hämoglobin-Mangel
Entgiftung	Antioxidative Kapazität, Glutathion Peroxidase	Entgiftungsschwäche z. B. bei Autoimmunerkrankungen, Ermittlung des individuellen Selen-Bedarfs, Verdacht auf Überproduktion freier Radikale und unzureichende antioxidative Abwehrmechanismen (Diese sind mitverantwortlich für die Entstehung chronischer Erkrankungen, insbesondere kardiovaskulärer Erkrankungen, von Tumoren und degenerativen Alterungsprozessen)
Herz	CK-MB, NT-ProBNP	Herzbeschwerden (nächtliches Wasserlassen, Ödeme, Luftnot), familiär bekannte Herzschwäche, ventrikuläre Dysfunktion akut: Koronarsyndrom, atriale (vom Vorhof ausgehende) oder ventrikuläre (von der Herzkammer ausgehende) Rhythmusstörungen, Lungenembolie, schwere COPD mit erhöhtem Druck im rechten Herzen, Niereninsuffizienz mit Sepsis chron.: Alter > 75 Jahre, Vorhof-Rhythmusstörungen, linksventrikuläre Hypertrophie, COPD, chron. Nierenerkrankungen
Hormone Frau	FSH, LH, Östradiol, Progesteron, Prolaktin, Testosteron	junge Frauen, nichterfüllter Kinderwunsch, Hypophyseninsuffizienz, sekundäre Verzögerung des Follikelsprungs und der Corpus-Luteum-Bildung, Virilismus (Androgenisierung der Körper- und Geschlechtsmerkmale)
Hormone Mann	Cortisol, DHEA-S, FSH, LH, Testosteron	Nebenniereninsuffizienz an Cortisol und DHEA-S (Allergosen, Dermatosen, Asthma, Rheuma, Erschöpfungszustände, Immunschwächen), Hypophyseninsuffizienz, Gonadeninsuffizienz, erektile Dysfunktion
Immunschwäche	Zink, IgM, IgG	akute und chronische Entzündungen, rezidivierende Infekte
Metabolisches-Syndrom	Homocystein, Lipoprotein (a), HbA1c	Übergewicht (insbesondere bauchbetonte Adipositas), Hypertonie, Durchblutungsstörungen, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes (auch latenter Diabetes Typ II)
Nahrungsmittel-intoleranz	DAO, IgE, IgA	<u>Magen, Darm:</u> Schmerzen, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Blähungen; Schleim- und Blutabgänge (infektiöse und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen) <u>Haut:</u> Neurodermitis, Juckreiz <u>Respirationstrakt:</u> Fließschnupfen, Atemwegsbeschwerden <u>unspezifische Symptome:</u> psychosomatische Beschwerden, chronische Müdigkeit, Antriebslosigkeit (Folge von Anämien, Vitamin- und sonstigen Mangelzuständen aufgrund von gastrointestinalen Resorptionsstörungen) Beachte: Fibromyalgie-Syndrom und Herzrhythmusstörungen (Vorhofflimmern) können Folge einer Histaminintoleranz sein! <u>DD</u> Schleimhautschwäche – IgE-vermittelte Typ1-Allergie – Pseudoallergie (Histamin-, Laktose-, Fructose-Intoleranz)

Modul-Bezeichnung	Enthaltene Parameter	Symptomatik, Verdachtsdiagnose
Nieren	Albumin, Cystatin C	bekannte Niereninsuffizienz
Prostata	PSA, freies PSA ₁ freies PSA/PSA	Männer ab 50, Beschwerden beim Wasserlassen <u>DD</u> Prostata-Ca. – benigne Prostatahyperplasie <u>Verhältnis freies PSA/PSA</u> : < 0,16 Prostata-Ca., > 0,20 benigne Prostatahyperplasie
Rheuma	ANA (Antinukleäre AK), CCP-AK (Cyclische Citruillin-Peptid-AK)	Gelenkbeschwerden, Rheumatische Schmerzen <u>DD</u> Autoimmunerkrankung (Rheumatoide Arthritis, Kollagenosen) – Arthrosen – Neuralgien – Fibromyalgie – stoffwechselbedingte Schmerzzustände
Schilddrüsen - Funktion	FT3, FT4, TSH, Parathormon	Hypo- und Hyperthyreose, Hypo- und Hyperparathyreoidismus
Schilddrüsen - Autoimmun- erkrankung	TPO-AK (Thyreoida- Peroxidase-Auto-AK) TAK (Thyreoidale AK) TRAK (TSH-Rezeptor AK)	60 - 90 % Hashimoto 60 - 70 % Basedow 50 - 70 % postpartale Thyreoiditis 40 - 70 % primäres Myxödem 28 - 65 % Schilddrüsen-Ca. 30 - 40 % Hashimoto 30 % postpartale Thyreoiditis 20 - 30 % primäres Myxödem 10 - 20 % Basedow 80 - 100 % Basedow 50 - 70 % postpartale Thyreoiditis 10 % Hashimoto
Stress	FT3, FT4, TSH, Cortisol, DHEA-S	alle vegetativen und psycho-sensitiven Symptome (Stress, Depressionen, Burnout), Hypo- und Hyperthyreose <u>Beachte</u> : Bei Verdacht auf Autoimmunthyreopathie (Hashimoto) und TSH > 2 zusätzlich TPO-AK bestimmen!
Vitamine / Mikronährstoffe	Selen, Zink Holo-TC (Holo- Transcobalamin) Coenzym Q10 Vitamin D3 Vitamin B6	Reduzierung des antioxidativen Potenzials Ermittlung des zellulär aktiven B12-Anteils bei Verdacht auf Vitamin B12-Mangel mitochondriale Versorgung, Burnout (Statine behindern Cholesterin- und Q10-Synthese) Lichtmangel AD(H)S (Vitamin B6 ist beteiligt am Aminosäurestoffwechsel, am Stoffwechsel des ZNS, an der Bildung von Hämoglobin und Gallensäure und an der Immunabwehr)
Wechseljahre	FSH, Östradiol	menopausal und postmenopausal: klimakterische Beschwerden (Hitzewallungen, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen), Gewichtszunahme



Bembergstr. 3 • 58675 Hemer
Tel. 02372 50980 • Fax 02372 509823
Website: www.biolabor-hemer.de
E-Mail: dialog@biolabor-hemer.de

